

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Freitag den 13. März 1868.

(83—1)

Nr. 924.

## Rundmachung.

Die Justiz-Verwaltung sucht zur Unterbringung von Sträflingen ein größeres Gebäude in Miete zu nehmen.

Dasselbe soll wo möglich an der Eisenbahn, oder nicht zu weit von derselben in Steiermark, Krain oder Kärnten gelegen und in einem solchen Zustande sein, daß die Adaptirung zu Arrestzwecken nicht mit zu großen Kosten verbunden, und Raum für wenigstens 120 Häftlinge vorhanden wäre.

Diejenigen Besitzer von Schlössern oder andern großen Gebäuden, welche geneigt wären, dieselben zu dem gedachten Zwecke in Miete zu überlassen, wollen sich

innen längstens 14 Tagen entweder schriftlich oder mündlich an das gefertigte

Oberlandesgerichts-Präsidium wenden, und wenn es sein kann, eine Planstizze des Gebäudes zur Einsicht vorlegen.

Graz, am 9. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(80—3)

Nr. 1859.

## Rundmachung.

Die mit hierortiger Verlautbarung vom 15. Februar l. J., Z. 1427, bemeldete Wählerliste zu den Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1868 ist einer neuerlichen Revision unterzogen und nach Vorfund entsprechend berichtigt worden.

Diese nunmehr richtig gestellte Liste wird sonach nach § 34 der G. D. im magistratischen Expedite durch vier Wochen zu Jedermanns Einsicht aufgelegt; und werden davon die Wahlberechtigten mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß sie allfällige Reclamationen dagegen um so gewisser bis zum

16. März l. J.

einzubringen haben, als nach Verlauf dieses Termines keine Reclamation mehr angenommen werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. März 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

(623—1)

Nr. 4960.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Jänner 1868, Z. 1176, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der auf der Realität des Anton Dolničar für Maria Plewnil intabulirten Forderung pr. 577 fl. 50 kr. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

4. April l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung hiergerichts, Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang werre geschritten werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. März 1868.

(622—1)

Nr. 4605.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. November 1867, Z. 2512, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Anton und der Maria Janezic von Bede gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

1. April

zur zweiten und am

2. Mai l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, jedesmal Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1868.

(582)

Nr. 74.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Wenzel und dessen allfällige Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Anton Wenzel und dessen allfälligen Rechtsprätendenten erinnert:

Es habe Josef Zupancic aus h. Kreuz Terene C. Nr. 4 wider dieselben die Klage de praes. 14. Jänner 1868, Z. 74, auf Erziehung des Weingartens Reg. Nr. 12 ad Pfarrgilt Treffen zu Jeznit hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

25. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, unter den Folgen des § 29 a. G. D. bestimmt und den Beklagten wegen des unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Böhm in Grisch als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Deffen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Jänner 1868.

(581—1)

Nr. 73.

## Bekanntmachung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Zupancic von h. Kreuz Terene C. Nr. 4 wider Martin Koporc und dessen allfällige Rechtsprätendenten die Klage de praes. 14. Jänner 1868, Z. 73, auf Erziehung des sub Reg. Nr. 11, Fol. 312 ad Pfarrgilt Treffen vorkommenden Weingartens in Jeznit eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

25. April 1868,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts unter den Folgen des § 29 a. G. D. bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde diesen als Curator ad actum Herr Anton Böhm in Grisch aufgestellt. Deffen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Jänner 1868.

(609—1)

Nr. 589.

## Zweite exec. Feilbietung.

Ueber gemeinschaftliches Anlangen der Executionsführerin und des Executen wird im Nachhange zum hieramtlichen Edicte bekannt gemacht, daß die erste und zweite auf den 28. Februar und 28. März d. J. anberaumte Tagssagung zur executiven Veräußerung der dem Franz Glavan gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Urb. Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 1995 fl. d. W. geschätzten Realität zu Kapelgeschloß für abgehalten erklärt und die dritte auf den

28. April d. J.

um 10 Uhr Vormittags bestimmte Tagssagung in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang abgehalten werden wird, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Treffen, am 26sten Februar 1868.

(587—1)

Nr. 163.

## Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Fugina von Wimmel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Johann Fugina von Wimmel hiermit erinnert:

Es habe Georg Fugina von Tscheploch wider denselben die Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine vom 21. Juli

1851 schuldigen 130 fl. C. M. oder 136 fl. 50 kr. d. W. sub praes. 15. Jänner 1868, Z. 163, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

14. April 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Micheliß von Tscheploch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1868.

(585—1)

Nr. 249.

## Erinnerung

an Jakob Stukel von Pugled.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird Jakob Stukel von Pugled hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Deininger von Schwabmünchen durch Doctor Benedicter wider denselben die Klage auf Zahlung von 197 fl. 13 kr. und Pränotationsrechtssertigung, sub praes. 27. October 1867, Z. 6031, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. April 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Beklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Carl Bresnik von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1868.

(533—3)

Nr. 194.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Blahutnik von Rožica, durch Dr. Preuz, gegen Valentin Hubath von Poudje wegen aus dem Urtheile vom 22. October 1866, Z. 6567, schuldiger 210 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Albnitz sub Urb. Nr. 751 vorkommenden Realität, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6590 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

28. März,

28. April und

29. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 11ten Jänner 1868.

(553—3)

Nr. 490.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Franziska Baronin Michelburg von Radmannsdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Frau Franziska Baronin Michelburg von Radmannsdorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Justiz Rathhark von Neumarkt, durch Dr. Munda, gegen sie die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung pr. 531 fl. 72 kr. d. W. c. s. e., sub praes. 10. Februar 1868, Z. 490, hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheide vom 11. Februar 1868, Z. 490, die Tagssagung auf den

3. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten Franziska Baronin Michelburg diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht aus den Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Almar von Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Frau Franziska Michelburg zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem beistellten Curator Mathias Almar Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Februar 1868.